

GEOLOGISCHE SITUATION

Das Steilufer der Granitz besteht aus den vom Inlandeis stark gestauchten Ablagerungen einer eiszeitlichen **Endmoräne**: aus **Schmelzwassersand** und **-kies**, **Blockpackungen** sowie **Geschiebemergel** und **-lehm**.

Zwischen Sellin und Baabe bildet meist feiner Schmelzwassersand das Kliff. Dieses Steilufer ist besonders von der Abtragung betroffen. Der hier abgetragene Sand wird vom Wasser parallel zur Küste transportiert und am Strand der Baaber Heide abgelagert. Er bildet also den „Nachschub“ für den Badestrand zwischen Baabe und Göhren.



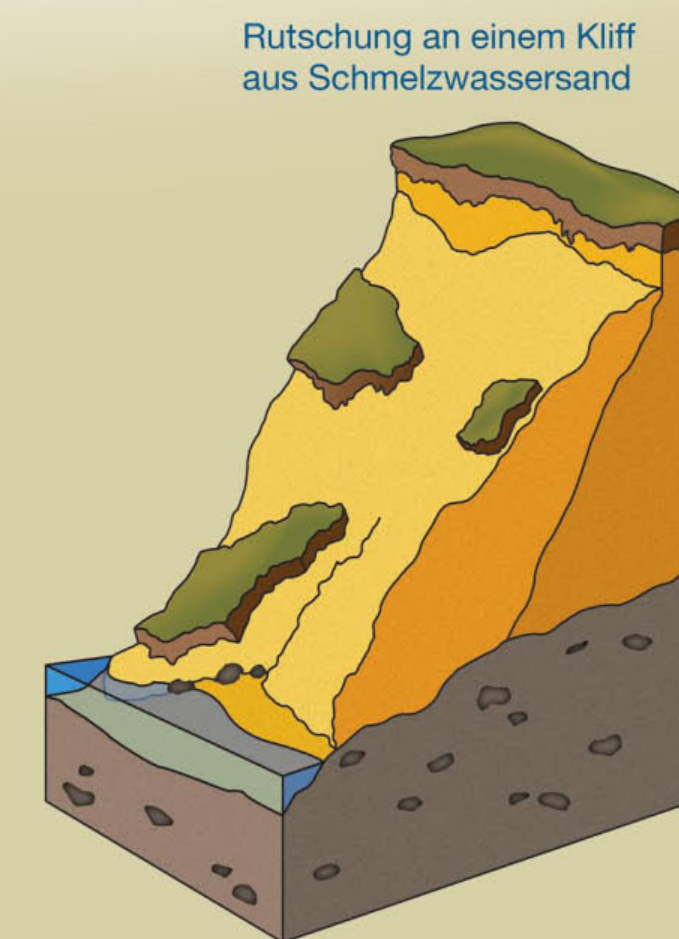
Granitzer Ort: Blick in die vom Inlandeis gestauchte Endmoräne mit Blockpackung, Schmelzwassersand, Geschiebemergel- und lehm sowie einer kleinen Schreibkreidescholle, davor Abbruchmassen (März 1987)

Das Kliff der Granitz zwischen Binz und Baabe zählt zu den von der Abtragung betroffenen Steilufern der Insel Rügen. An manchen Stellen kommt es zu Abbrüchen und Rutschungen. Geschiebemergel und -lehm quellen bei starker Durchfeuchtung und neigen dann zu Rutschungen. Der lockere Schmelzwassersand rutscht bereits dann hangabwärts, wenn am Fuße des Steilufers Sand weggespült wird.

Die am Strand angehäuften Abbruch- und Rutschmassen werden alsbald vom Meer abgetragen. Zurück bleiben nur die Geschiebe. Auf diese Weise weicht die Küste stellenweise bis zu 70 Zentimeter pro Jahr zurück.



Rutschung an einem Kliff aus Geschiebemergel/ Geschiebelehm



Rutschung an einem Kliff aus Schmelzwassersand

GEFAHREN AN DER STEILKÜSTE

Am Kliff der Granitz gibt es häufig **Abbrüche**, **Rutschungen** und **Steinschläge**. Dadurch ist jeder gefährdet, der sich am Geröllstrand vor den Steilufern aufhält.

Besonders gefährlich ist es dort

- nach starken Niederschlägen
- nach Frost
- bei Sturm
- während und nach Hochwasser.

Auch vorspringende Kliffkanten am Hochufer können abstürzen.

Bitte beachten Sie entsprechende Hinweise und respektieren Sie Absperrungen und Verbote – sie dienen Ihrer eigenen Sicherheit.

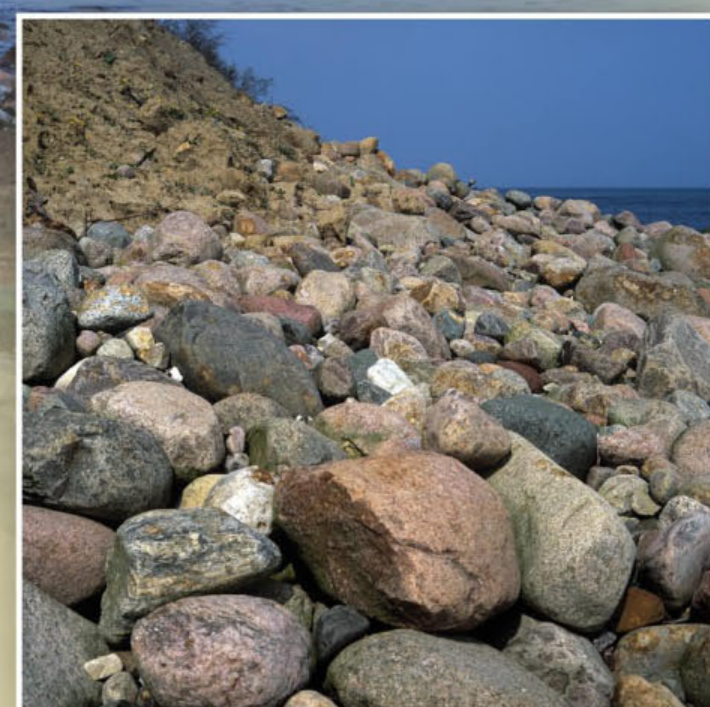
Sie betreten die Strände und Hochuferwege stets auf eigene Gefahr!



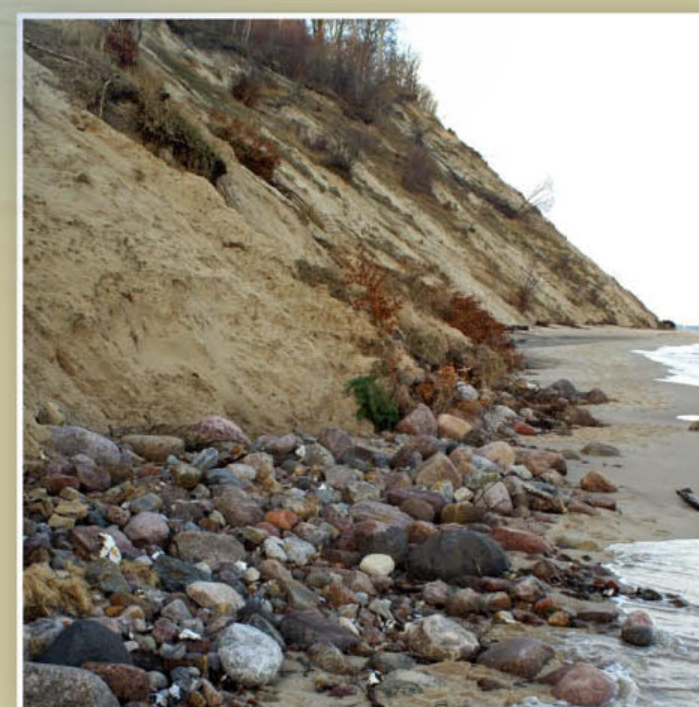
Umgestürzte Bäume auf dem Strand westlich Sellin zeugen davon, dass auch dieses bewaldete Steilufer von der Abtragung betroffen ist. (Januar 2009)



Links: Der Granitzer Ort - Steilufer und Geschiebstrand am Granitz Ort zwischen Binz und Sellin (April 1998)



Geschiebeblockstrand am Granitzer Ort (April 1998)



Rutschungen am Sandkliff östlich Sellin: Sobald die Wellen Sand wegspülen, rutscht neuer von oben nach. Die ausgewaschenen Geschiebe stammen aus dem unter dem Sand lagernden Geschiebemergel. (Januar 2009)



Rutschung am Sandkliff des Quitzlasers Ortes. Sobald das Wasser am Fuße des Kliffs Sand wegspült, rutscht Sand nach. Darauf gleiten Schollen von Waldboden wie auf einem Förderband zum Strand. (April 1993)

